

AZ vom 22.11.2011

Verwirrspiel endet mit Freispruch

Von Andrea Krenz

GERICHT Tochter entlarvt Mutter als Lügnerin / Vergewaltigungsvorwurf nicht bestätigt

Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, auch wenn er dann die Wahrheit spricht: Mit einem Sprichwort versuchte der Vorsitzende Richter der 1. Strafkammer, Hans E. Lorenz, dem mutmaßlichen Opfer zweier Vergewaltigungen den Freispruch des angeklagten 44-Jährigen zu erklären. Die Frau, die 2007 in der Reinigungsfirma des Familienvaters gearbeitet und mit diesem eine intime Beziehung hatte, **habe sich bei ihren Angaben in zu viele Widersprüche und offensichtliche Lügen verstrickt.** „Es ist möglich, dass im Kern ein Fünkchen Wahrheit steckt, aber wir können es nicht greifen“, so Lorenz.

Wie berichtet, war dem türkischen Betreiber einer Reinigungsfirma durch Staatsanwältin **Felzitas Hook** vorgeworfen worden.....

Das mit vielen Beweisanträgen der Verteidigung in die Länge gezogene Verfahren entwickelte sich mehr und mehr zu einem Verwirrspiel, bei dem am Ende niemand mehr so recht durchblickte, weshalb der Freispruch die einzig richtige Entscheidung sein konnte.